



Österreichischer Biodiversitätsrat

An: Bundesministerin Leonore Gewessler

**Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität,
Innovation und Technologie**

Radetzkystraße 2, 1010 Wien

Ergeht via Email an leonore.gewessler@bmk.gv.at

Wien, 30.Juni 2021

Stellungnahme des Österreichischen Biodiversitätsrats an Bundesministerin Gewessler zur Ausgestaltung und Weiterentwicklung des Nationalen Biodiversitätsfonds

Sehr geehrte Frau Bundesministerin,

Eine fundamentale Wende in unserer Beziehung zur Natur ist notwendig, um Ökosysteme und Artenvielfalt zu sichern und einen katastrophalen Klimawandel zu vermeiden. Daher hat der aus 21 renommierten UmweltforscherInnen bestehende Österreichische Biodiversitätsrat in seinen Kernforderungen zum Schutz der Biodiversität in Österreich im Dezember 2019 (https://www.biodiversityaustria.at/wp-content/uploads/2020/01/Kernforderungen_Biodivrat_20191218.pdf) die Einrichtung eines mit € 1 Milliarde ausgestatteten nationalen Biodiversitätsfonds gefordert, der der Finanzierung konkreter Biodiversitätsschutzmaßnahmen sowie der Biodiversitätsforschung dienen soll.

Die Einrichtung eines nationalen Biodiversitätsfonds zur Umsetzung der neuen Biodiversitätsstrategie findet sich auch im Regierungsprogramm 2020 – 2024 der aktuellen Bundesregierung. Im Jahr 2020 wurde der nationale Biodiversitätsfonds durch das Klimaschutzministerium eingerichtet. Die ursprüngliche finanzielle Ausstattung von € 5 Millionen wurde erfreulicherweise im Frühling 2021 um € 50 Millionen erhöht. Derzeit ist die erste Ausschreibung des nationalen Biodiversitätsfonds über € 5 Millionen geöffnet.

Der Österreichische Biodiversitätsrat begrüßt ausdrücklich die Einrichtung und die im Jahr 2021 erfolgte Erhöhung der finanziellen Ausstattung des nationalen Biodiversitätsfonds als sehr wichtige Schritte zur Bekämpfung der Biodiversitätskrise. Wir bewerten diese auch als wichtige Signale an die Biodiversitätsschutz- und Biodiversitätsforschungs-Community in Österreich, sich aktiv an Biodiversitätsmaßnahmen und deren Entwicklung zu beteiligen und existierende Expertise auf Grundlage konkreter Projekte einfließen zu lassen.

Leider sind derzeit keine Informationen zur weiteren Vorgangsweise, insbesondere in Bezug auf die Auswahl bzw. Genehmigung von Projekten, bekannt. Wir erwarten aber, dass die diesbezügliche Entscheidungsfindung nach objektiven, transparenten und nachvollziehbaren Kriterien erfolgen wird.

Der Österreichische Biodiversitätsrat hat im Juli 2020 seine Perspektive zur Stärkung und zur Ausrichtung des nationalen Biodiversitätsfonds an Sie, sehr geehrte Frau Bundesministerin Gewessler, übermittelt. Dieses Perspektivenpapier, das als Anhang dieser Stellungnahme beigefügt ist, skizziert die mögliche Entwicklung des Biodiversitätsfonds als dauerhaftes Instrument, um den transformativen Wandel zu einer nachhaltigen Gesellschaft zu unterstützen.

Der Österreichische Biodiversitätsrat legt hiermit ergänzend essenzielle Themenfelder zur Stärkung, langfristigen Absicherung und zum weiteren Ausbau des nationalen Biodiversitätsfonds vor:

- Schaffung einer administrativ-rechtlichen Struktur, die den nationalen Biodiversitätsfonds einen unabhängigen und langfristig abgesicherten Rahmen gibt. Eine solche Struktur könnte sich beispielsweise an der Struktur des Österreichischen Klima- und Energiefonds orientieren.
- Entwicklung eines Strategieplans zur Prioritätensetzung im nationalen Biodiversitätsfonds in enger Zusammenarbeit mit relevanten Stakeholdern und der Biodiversitätsschutz- und Biodiversitätsforschungs-Community in Österreich. Dabei ist ein umfassender Ansatz, der den Schutz und die Erforschung der Biodiversität als thematisch breites, mit zahlreichen gesellschaftlichen Akteuren interagierendes Thema, versteht, zugrunde zu legen.

Österreichischer Biodiversitätsrat

- Gewährleistung einer evidenzbasierten, transparenten und qualitätsorientierten Entscheidungsfindung bei der Vergabe von Projektmitteln (z.B. Peer Review Verfahren, transparente Kommunikation von Vergabekriterien).
- Etablierung eines wissenschaftlichen Beirats zur Unterstützung eines evidenzbasierten Entscheidungsprozesses und zur Stärkung von Legitimation und Innovationskraft des Biodiversitätsfonds.
- Entwicklung eines verbindlichen Plans zum Ausbau des nationalen Biodiversitätsfonds zu einem finanzstarken Finanzierungs- und Umsetzungsinstrument für Biodiversitätsschutz und -forschung, der in der Lage ist, mittelfristig den besorgniserregenden Biodiversitätstrend umzukehren. Als Zielgröße ist mittelfristig die Biodiversitätsmilliarde anzustreben.

Als Österreichischer Biodiversitätsrat ersuchen wir Sie, sehr geehrte Frau Bundesministerin, den nationalen Biodiversitätsfonds zu einem schlagkräftigen, der Biodiversitätskrise Einhalt gebietenden Instrument auszubauen. Der Österreichische Biodiversitätsrat bietet sehr gerne an, seine Expertise in einen Prozess, der die oben genannten Punkte weiterentwickeln und konkretisieren könnte, einzubringen, und zur dringend notwendigen fundamentalen Wende unserer Beziehung zur Natur seinen Beitrag zu leisten.

Wir würden uns sehr über eine schriftliche Antwort zu den oben genannten Vorschlägen freuen. Ergänzend würden wir uns freuen, Ihnen unser Anliegen in einem persönlichen Gesprächstermin zu unterbreiten und zu diskutieren.



Franz Essl



Irmgard Greilhuber



Christian Sturmbauer



Andreas Tribsch



Alice Vadrot



Thomas Wrбка

Leitungsteam des Österreichischen Biodiversitätsrats, stv. für die 21 Mitglieder des Österreichischen Biodiversitätsrats

<https://www.biodiversityaustria.at/biodiversitaetsrat/>



Österreichischer Biodiversitätsrat

Anhang:

Österreichischer Biodiversitätsrat (Juli 2020): „*Perspektiven des Österreichischen Biodiversitätsrats zum Biodiversitätsfonds*“

Kontakt:

Assoz.-Prof. Dr. Franz ESSL, *Österreichischer Biodiversitätsrat*,
franz.essl@univie.ac.at, 0676 6091638

Mag. (FH) Yvona ASBÄCK, MBA
Kordinatorin *Netzwerk Biodiversität und Österreichischer Biodiversitätsrat*
Biodiversitäts-Hub an der Universität für Weiterbildung Krems (Donau-Universität)
yvona.asbaeck@donau-uni.ac.at, 02732 893-2327